

DER LANGE WEG ZUM LEICHTEN SPIEL

DER LANGE WEG ZOM ELIGITEN S

SEITE 13 UND 14

Allrath · Barrenstein · Elsen · Grevenbroich Stadt · Südstadt · Laach · Elfgen · Noithausen · Orken · Gruissem · Neubrück · Mühlrath · Hemmerden · Hülchrath · Kapellen · Langwaden · Münchrath · Neukirchen · Wevelinghoven · Frimmersdorf · Gindorf · Gustorf · Neurath · Neuenhausen

# ... und jetzt auch noch elegante Moves in High Heels!



In Grevenbroich geht die Leidenschaft für Tanz weit über das bloße Üben von Schrittkombinationen hinaus. Diese Leidenschaft lebt unter anderem in der Tänzerin Havva Ezgi Idikut (26), deren Ausdruckskraft die lokale Tanzszene prägt und die weit über die Landesgrenzen hinaus begeistert: Zusammen mit dem Verein "Team Legit" und insgesamt über 200 Tänzerinnen aus

ganz Nordrhein-Westfalen tanzte sie am o8. August die Eröffnungsshow für die Hockey-Europameisterschaft in Mönchengladbach. Zuvor trat die Gruppe bei der Weltmeisterschaft in Phoenix (USA) als deutscher Meister an und behauptete sich gegen "Dance Crews" aus über 55 Ländern auf Platz 26. Auch mit den Rappern Summer Cem und Billa Joe stand Havva Idikut schon auf der Bühne.

Als sie mit dem Tanzen begann, konnte sie sich nicht ausmalen, je so weit zu kommen. Tanzwettbewerbe waren für sie ein Konzept, das nur in amerikanischen Tanzfilmen wie "Step Up" Platz findet. "Ich wusste gar nicht, dass das in Deutschland möglich ist, und dass ich jemals bei einer Meisterschaft antreten werde – und dann auch noch so erfolgreich", berichtet Havva Idikut gegenüber dem Erft-Kurier. Mittlerweile ist das Tanzen nicht nur ein Hobby, sondern ihr Beruf – neben dem Studi-

#### **Impressum**

#### Herausgeber:

Kurier Verlag GmbH Moselstraße 14 41464 Neuss

#### Geschäftsführer:

Stefan Menciotti stefan.menciotti@ stadt-kurier.de

#### Verantwortlich für Redaktion:

Stefan Menciotti stefan.menciotti@ stadt-kurier.de

#### Verantwortlich für Anzeigen:

Franco Catania franco.catania@stadt-kurier.de

#### Konzeption:

Kurier Verlag GmbH Satz: sevenobjects, Andrea Brause

#### Druck:

Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zülpicher Str. 10, 40549 Düsseldorf

Das Copyright für vom Verlag gestaltete Texte, Bilder und Anzeigen liegt beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung.

#### Erhalten Sie, was Ihnen zusteht? Unabhängige und kompetente Rechtsberatung im

### Renten- und Sozialrecht

- Mein Antrag auf Rente oder Schwerbehinderung wurde abgelehnt?
- Erhalte ich die richtige Rentenhöhe?
- Wie hoch wird meine Rente später sein?
- Wann ist der günstigste Rentenbeginn?
- Was kann man noch optimieren?
- Zahle ich zu hohe Sozialversicherungsbeiträge?
- Benötige ich professionelle Vertretung in Antrags-, Widerspruchs- & Klageverfahren?

#### Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne!

Dipl.-Verwaltungswirt
Daniel Konczwald
Rentenberater
Rechtsberatung im Sozialversicherungsrecht

Bonner Str. 84 41468 Neuss Tel.: 02131 - 738 34 44 Fax: 02131 - 738 34 45 info@dk-rentenberatung.de Königsallee 14 40212 Düsseldorf Tel.: 0211 - 370 31 6 Fax: 0211 - 384 98 68 www.dk-rentenberatung.de um in Medien- und Kulturwissenschaft. In das Unterrichten rutschte sie damals hinein, als eine Freundin sie um Vertretung in einer Tanzschule bat. Mittlerweile bietet sie eigene Kurse für Tanzbegeisterte aller Altersgruppen im Jugendtreff "St. Josef" in der Südstadt an. Zwei der Kurse traten beim Weltkindertag in der Grevenbroicher Innenstadt auf. Seit Ende der Sommerferien wurde fleißig geprobt. Außerdem leitet Havva Idikut als Gründungsmitglied den Tanzverein "Team Legit" - eine sehr zeitintensive Arbeit, denn das Casting und die Musikauswahl für die neue Saison stehen an. Zudem gibt sie regelmäßig Workshops in Grevenbroich, Mönchengladbach und Krefeld. Choreographien entwickelt sie eher spontan, wie sie gesteht: "Mir fallen die besten Schritte beim Zähneputzen oder beim Ausräumen der Spülmaschine ein. Wenn ich mir Druck mache, klappt das oft nicht." Inspiration findet sie überall - bei Tanz- und Musikvideos, Tänzern auf "Social Media" und nicht zuletzt bei ihren Lehrern und Schülern.

Die Liebe für das Tanzen wurde Havva Idikut in die Wiege gelegt. "Ich tanze schon mein ganzes Leben lang", strahlt sie. "Zuhause wurde immer viel Musik gehört und getanzt." Auch, wenn niemand aus ihrer Familie das Hobby professionell anging, war das Tanzen ein fester Bestandteil von Havva Idikuts Kindheit. Mit fünf Jahren fing sie mit dem Kindertanzen an und wechselte mit elf Jahren zum HipHop Unterricht im Jugendtreff "St. Josef" – dort, wo sie jetzt selbst Kurse anbietet.

"Ich mag einfach das Gefühl von Freiheit beim Tanzen. Ich mag, dass ich mich ausleben und präsentieren kann, wenn ich das möchte, aber auch einfach alleine meine Emotionen feiern kann", schwärmt sie. Als "coolen Nebeneffekt" bezeichnet sie die Tatsache, dass der Sport nicht nur Spaß macht, sondern sie auch körperlich fit hält.

Was ihre Präferenzen in Hinblick auf Tanzstile angeht, möchte sich Havva Idikut nicht einzwängen lassen. Sie tanzt Hip-Hop, aber lehrt auch Choreographien, die Elemente aus unterschiedlichen Stilen zusammenführen. Selbst Salsa- und Bachata-Unterricht hat sie schon genommen. Da ihre Eltern aus der Türkei stammen, liegen ihr auch Volkstänze sehr am Herzen. Derzeit versucht sich Havva Idikut an so ge-



nannten "Heels Classes", die das Tanzen auf hohen Schuhen behandeln. "Es ist sehr schwer, das Gleichgewicht zu halten", lacht sie, "aber alles, was in Richtung Tanz geht, finde ich total interessant."

Merle Triesch





## Aus dem "Kosmos im Kleinen"



Petra Fohrmann und Karl Josef Kassing. Fotos: Verlag

ie Begegnungen mit Karl Josef Kassing sind immer eine Bereicherung für mein Leben und nach jedem seiner Bücher ist man ein bisschen schlauer", schwärmt Verlegerin Petra Fohrmann, die ihren Verlag gegründet hat, um Biografien bemerkenswerter Menschen mit außergewöhnlichen Geschichten zu publizieren. Inzwischen wurden 23 seiner weltlichen und religiösen Werke veröffentlicht. Rund 20 liegen noch als Manuskripte bereit und warten auf ihre "Geburt". Kassing hat verfügt, dass die Publikation

nach seinem Tode fortgesetzt wird. "Am liebsten wäre es ihm, wenn er erst dann berühmt wird, denn so kann er sich jetzt ungestört vom Trubel um seine Person dem Bücherschreiben widmen", erzählt die Verlegerin.

"Ich bin im Kinderwagen nach Hülchrath geschoben worden", sagte Karl Josef Kassing dem Erft-Kurier im April 1994, als er im "Kultur-Blick" umfassend (unter anderem mit dem Gedicht "Beim Gang durch das Dorf") vorgestellt wurde. Geboren wurde er zwar in Lüdenscheid, doch er habe sich stets als waschechter Hülchrather gefühlt. Immerhin wäre er erst ein Jahr alt gewesen, als er in das Dorf im Schatten des Schlosses gekommen sei, so seine verschmitzte Begründung.

Er wohnte rund 70 Jahre in Hülchrath, studierte Germanistik und Latinistik in Köln, war rund 30 Jahre Lehrer für Deutsch und Latein am Erzbischöflichen Abendgymnasium in Neuss. Nach dessen Schließung im Jahre 1993 wechselte er in den Landesdienst. 1995 wurde er pensioniert und 2008 folgte der Umzug nach Köln. 2020 musste er den Tod seiner Ehefrau verkraften.

Noch einmal die Verlegerin: "Seine Bücher sind seine Kinder und er hat ein Leben lang daran geschrieben. Inzwischen nähert er sich den 90 Jahren. Ich kenne keinen Autor, der so vielseitig und humorvoll ist wie Karl Josef Kassing." Er schreibe wunderbare Gedichte. Und eine Geschichte über den sprechenden Maulwurf Otto beziehe Stellung zur Rolle der Frau in der katholischen Kirche. Zudem



erfinde Kassing Balladen von Gillbach und Erft, seiner Heimat, die er mit liebevoll gestalteten Zeichnungen und Aquarellen schmückt.

Angefangen mit dem Schreiben hat er während seines Studiums. "Zunächst einmal schreibt man, weil man es kann. Und was man zu können glaubt, macht einem ja auch Spaß", sagte er im Jahre 1994 dem Redakteur. Das "kreative Gestalten mit Worten" setzt er dabei mit dem kreativen Gestalten auf der Leinwand oder am Granitblock gleich. Hauptantrieb sei für ihn aber "die Möglichkeit, über sich selbst klar zu werden". Es gehe nicht darum, andere zu erziehen, sondern darum, sich selbst etwas klar zu machen, sich selbst über ein Problem





Der Autor.

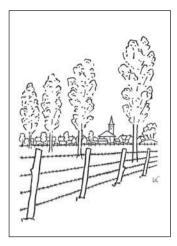
Klarheit zu verschaffen. Wenn also auch die eigene Auseinandersetzung im Vordergrund stehe, so hege man am Ende doch ein wenig die Hoffnung, "auch anderen Antworten zu geben".

Die "Balladen von Gillbach und Erft" umfassen 141 Seiten, 21 Zeichnungen und fünf Aquarelle. Es ist über die ISBN 978-3-949215-13-1 ("Fohrmann\*Verlag") zu finden. "Ein Dorf war früher ein Kosmos im Kleinen. Und auch im Kleinen verwirklicht sich das Große: Man lebt, man liebt, man streitet sich, man arbeitet, man betet, man stirbt. Deshalb kann man mit vollem Recht auch "von der Welt des Dorfes" sprechen", heißt es im Klappentext. Wie beschrieb es Karl-Josef Kassing im Jahre 1994 so



Kloster Langwaden.

schön: "Man kann nie sagen, der Text ist jetzt fertig, wenn man damit zufrieden sein will. Auch jeder Vierzeiler muss genau bewertet werden. Ändert man ein Wort oder nicht? Diese Feinarbeit kostet Zeit." Bis aber der letzte Schliff erreicht wurde, bleiben die zahllosen Ideen und Konzepte auf seinem Schreibtisch liegen. Dazu gehört auch die inten-



Wevelinghoven.

sive und kritische Beschäftigung mit theologischen Fragen. Immerhin beschreibt Kassing sich als "kritisch-katholisch". Petra Fohrmann: "Zwei Seelen wohnen also in dem einen Autor. Das Weltkind und der Theologe verstehen sich ganz gut, auch wenn der eine schon mal den Kopf schüttelt über das, was der andere schreibt."







#### Entdecken Sie die Vielfalt der Fliesenwelt.

Lassen Sie sich individuell beraten.

#### JürgenRohde Fliesenfachgeschäft

Verlegung von Fliesen und Natursteinen



Langwadener Str. 42 | 41516 Grevenbroich-Wevelinghoven Telefon 02181 272427 | www.fliesen-rohde.de

# "Der Strom macht mit dem Kanu, was er will"

laus Lüttgen war viele Wochen im Norden
Amerikas unterwegs – mit seinem Rad. Und mit seinem kunterbunten Ei-Hänger.
Für "Grevenbroich – Unsere Heimat" fasst er einen der spannendsten Teile seiner Reise zusammen:

Es ist der 8. August und bereits halb fünf am Nachmittag, als ich mit Hilfe einer Gruppe Tschechen mein Boot samt dem Ei in der Mitte und meinem Fahrrad am Bug befestigt die Uferböschung hinunter in den Fluss schiebe. Zu diesem Zeitpunkt sind andere Kanuten längst gelandet, bauen ihre Lager auf und bereiten ihr Abendessen. Doch ich will nicht länger warten und mit einem beherzten Schubser von Martin gleite ich hinein in den Fluss und nehme unerwartet schnell Fahrt auf.

Nur zwei drei Bewegungen mit dem Paddel und schon treibe ich vom Ufer in die starke Strömung des wegen der Regenfälle hochstehenden Yukon River. Ich schaue um mich und mir wird klar, dass es ab jetzt kein Zurück mehr gibt – solange bis ich in voraussichtlich sieben Tagen das 420 Kilometer entfernte Dawson City erreichen werde ...

Nur wenige Minuten später ist das Zeltlager in Carmacks aus meinem Blickfeld entschwunden und ich bin allein auf dem Fluss. Erstmal gibt es außer kleinen Steuer-Bewegungen mit dem Paddel nicht viel zu tun an Bord meiner "Old Town". Und so wandern meine Blicke abwechselnd rüber an die Ufer des Flusses. Und ich habe Glück: Plötzlich entdecke ich eine Elchkuh im Gras zusammen mit sogar zwei Jungtieren, was tatsächlich nicht oft vorkommt. Vor lauter Aufregung bekomme ich meine Kamera erst im letzten Moment aktiviert, als ich fast an den Tieren vorbei

bin. So gelingt mir lediglich ein eher schlechter Schnappschuss. Aber was zählt ist doch sowieso das Erlebnis, sage ich ziemlich enttäuscht

ein eher schlechter Schnappschuss. Aber was zählt ist doch sowieso das Erlebnis, sage ich ziemlich enttäuscht zu mir selber... Allerdings wird mir das Glück am nächsten Tag leider erneut versagt bleiben. Diesmal war es eine einzelne Elchkuh, die nur zehn Meter von mir entfernt, am Ufer erschrocken davonlief, bevor sie in der Böschung verschwand ...



Odenkirchener Straße 17, 41363 Jüchen, Tel.: 02165/436

www.bestattungen-reinen.de



#### Wir stehen Ihnen zur Seite mit:

- Aufrichtiger, ehrlicher, individueller und kostenloser Beratung auch nach der Beisetzung
- Kompetenter und schneller Regelung aller Notwendigkeiten
- Einfühlsamer und persönlicher Betreuung durch unser geschultes Fachpersonal
- Beantragung/Abmedung/Kündigungen der Renten, Sterbegelder, Versicherungen und vieles mehr
- Beratung, Hilfe und Regelung in der Nachlassfrage
- Begleitung und Beratung beim Steinmetz Ihres Vertrauens
- Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten mit und ohne finanzieller Regelung
- Bestattungen auf allen Friedhöfen, auch international/weltweit
- Mit einem persönlichen Trauerportal, Gedenkseite, versenden des Trauerdruckes und Trauermusikportal

Wir sorgen dafür, dass Sie ausreichend Zeit für die Trauer haben und entlasten Sie, wo immer es uns möglich ist.





Klaus Lüttgen am Little Atlin Lake.

Mittlerweile bin ich fast vier
Stunden auf dem Fluss und
erwarte, dass jeden Moment
die viel besagten "Five
Finger Rapids" auftauchen
werden. Offengestanden
war dies auch der Grund für
meine späte Abfahrt heute.
Ich wollte heute noch diese
schwierigste Passage für
mich, hinter mich bringen.

Dann tauchen sie endlich auf: Schon einige hundert Meter vor der Passage steuere ich mein Kanu auf die rechte Seite. "Du musst die Rapids rechts nehmen und komm ja nicht zu nah an die Felsen. Und wenn du durch bist, dann achte auf die Strudel. Da musst du mitten durch", klingen die Worte von Scott MC Dougall, dem Boss von "Kanoe People" in meinen Ohren. Der hatte mich vor Abfahrt noch instruiert. Aber was jetzt folgt, war alles



Nicht immer war die Kanu-Fahrt idyllisch.

andere als eine glatte Durchfahrt. Obwohl ich die rechte Seite anpeile, wird mein Boot von der Strömung erfasst und weg von der rechten auf die linke Seite, genau auf den Felsen zu mitgerissen. Der Strom macht mit meinem Boot, was er will. Mit aller Kraft halte ich dagegen und versuche den Stromschnellen entgegen zu paddeln – aussichtslos. Die Wellen reißen mich einfach durch

den Kanal und schlagen über den Bug, sodass mein Fahrrad für einen Moment fast ganz untertaucht und in den Wellen verschwindet. Ich bin nur noch Spielball der Wellen und mache eine Drehung rückwärts.

Die Wellen klatschen jetzt seitwärts gegen das Boot und ich bekomme es mit der Angst zu tun. Das Ganze geht rasend schnell. Mit einem

Anzeige

#### Herzlich willkommen zurück, Frau Esser.

Sicher ist Frau Esser vielen unserer langjährigen Kundschaft noch bekannt, wo sie doch schon 16 Jahre lang in unserem Betrieb in Grevenbroich gearbeitet hat und unserer Kundschaft vertraut ist.

Nun ist sie nach einigen Jahren Abwesenheit wieder zurück und wir begrüßen sie aufs Herzlichste: "Willkommen zurück, Andrea. Wir haben Dich vermisst."

Andrea Esser arbeitet seit vielen Jahrzehnten als Hörakustikerin und steht Ihnen, liebe Kundinnen und Kunden, neben den Ihnen

bekannten Hörexperten STAMM AKUSTIK mit Rat und Tat zur Seite. Gerne machen wir mit Ihnen einen (stets kostenlosen) Hörtest und stellen Ihnen die aktuellen Hörsysteme Probetragen zur Verfügung. Wir beraten Sie gerne über Neuerscheinungen, die von den Herstellern auf dem diesjährigen Hörakustik-Kongress in Nürnberg vorgestellt werden. Wir freuen uns, Sie in unseren Geschäftsräumen begrüßen zu dürfen.

Ihr STAMM AKUSTIK-Team





www.stamm-akustik.de · E-Mail: stammakustik@t-online.de

Mal bin ich durch den Kanal, doch jetzt kommen die Strudel. Das Kanu geht hoch und runter – dreht sich wieder und klatscht auf die Wellen. Ich versuche auszugleichen, doch ich habe keinerlei Einfluss mehr. Ich drehe mich wieder und wieder. Dann lassen die Strudel allmählich etwas nach und nach weiteren kleinen Wellenbergen bin ich endlich durch!

Genug Abenteuer für heute!
Kurz hinter den Rapids
steuere ich völlig erschöpft
ans sandige Ufer einer mit
niedrigen Birken bewachsenen Insel. Zu meinem Glück
finde ich dort auf einer Erhebung einen trockenen Platz
und errichte unmittelbar
am Ufer mein erstes Camp.
Zunächst aber will ich mir
einen genauen Überblick verschaffen, denn gleich schon

nach meiner Landung waren mir die Elch Spuren aufgefallen, die ins nahe Gebüsch führen. Als ich mich vergewissere, ist hier weiter nichts Bedrohliches zu erkennen. Bis auf das leise Schlürfen des Flusses, der sich durch den Kieselgrund schlängelt, ist nichts zu hören. Und nach einem prüfenden Blick in den mit braven Wolken verzierten Himmel entscheide ich für mich, dass es heute wohl nicht mehr regnen wird. So verziehe ich mich. ermattet von den Erlebnissen des Tages alsbald ins Zelt, schließe die Pforten und nachdem ich den Reißverschluss meines Schlafsacks hochgezogen habe, falle ich bald darauf in einen tiefen, traumlosen Schlaf. Am nächsten Morgen werde ich durch ein Geräusch geweckt und als ich den

Kopf aus dem Zelt stecke, entdecke ich einen Weißkopfseeadler im Geäst einer Birke der im nächsten Augenblick die Flucht ergreift. Schade, schon wieder habe ich im letzten Moment nur einen, naja Schnappschuss hinbekommen.

In den folgenden Tagen werde ich auf jeder Insel auf der ich lande, Spuren entdecken, auch die von Bären. Einmal sehe ich einen kleinen Schwarzbären, der vom Ufer rüber an eine Insel schwimmt. Am dritten Tag, gleich ein paar Meter rechts neben mir, steht ein großer, schwarzer am Ufer. Der war wohl offensichtlich just im Begriff ins Wasser zu gehen. Völlig überrascht von meiner Erscheinung bleibt er stehen und glotzt mir verdutzt

hinter her, als ich mit dem Boot an ihm vorbei fahre ...

Auf der gesamten Tour begegne ich nur sehr wenigen Menschen, Zweimal sehe ich Kanus auf einer Insel und dann fährt am vierten und sechsten Tag jeweils ein Motorboot an mir vorbei. Es sind "First Nations", die wohl zu ihren Fischgründen unterwegs gewesen sind. Sonst begegne ich keiner Menschenseele auf dem Yukon River. Wenn man dies nicht gewohnt ist, kann es schon befremdlich sein, so ganz alleine mit sich selbst. Und so hatte ich des öfteren dann auch die eine und auch andere Unterhaltung mit mir selber. Manchmal machen die Stille und die beachtliche Größe der Landschaft auch etwas einsam, so dass ich gesungen und laut mit



#### Sicher und sorglos verkaufen

Lassen Sie Ihre Immobilie kostenfrei und unverbindlich bewerten.

- ★ Hamtorstraße 21, Neuss
- **J** 02131 5395 100 00
- www.laufenberg-immobilien.de





ÜBER 265 JAHRE – BESTATTUNGEN SEIT 1760



41515 Grevenbroich-Elsen Arndtstraße 3

Rund um die Uhr Tel. 02181/42288 www.bestattungen-geller.de

Interessieren Sie sich für den FriedWald Dormagen?

Jetzt neu bei uns - Auch zur Vorsorge

# Lotto · Tabak · Presse · Post · Geschenkartikel



Jennifer Tuglu
Am Hammerwerk 24
41515 Grevenbroich
Telefon und Fax:
02181/498398



Über die Tour auf dem Dempster Highway lesen Sie auf www.erft-kurier.de.

mir geredet habe. An einigen Stellen führt der Yukon durch felsiges Gebirge. Hier habe ich manchmal hineingerufen, um mein eigenes Echo wahrzunehmen ...

Die unermessliche Weite des Yukon ließ mich demütig zurück. Und je länger ich mit mir alleine war, umso kleiner und unwichtiger erschien ich mir ... Die epochale Größe der Landschaft ließ mir vermeintlich wichtige Dinge im Leben jetzt einfach nur noch als nebensächlich erscheinen ... Zu essen hatte ich mehr als

genug an Bord meiner "Old Town". Meist kochte ich einfach nur Nudeln mit Bouillon oder wärmte Fertig-Reisgerichte mit meinem kleinen Gaskocher. Auf Vollkorn und Knäckebrot wollte ich dann aber doch nicht verzichten und so gab es noch jede Menge Schokoladen-Aufstrich sowie Honig und Erdnussbutter zum Frühstück, Klar, dass ich dann für den Feuerabend ieweils noch einige Dosen alkoholfreies Bier dabeihatte. Der Yukon hat viele Windungen und unzählige Nebenarme, die man meist allesamt

befahren kann. Ich hatte iedoch keinerlei Kartenmaterial an Bord - bin sozusagen ins blaue hinausgefahren. Manchmal bin ich dann in einen Arm geraten, dessen Fließgeschwindigkeit sehr gering war, so dass ich einige Schläge mit dem Paddel mehr ausführen musste, um wieder in den Hauptarm zu kommen. Andere Arme waren so niedrig, dass ich zeitweise aufsetzte und auch hier so meine Arbeit hatte, dort wieder herauszukommen. Meist iedoch fuhr ich den Hauptarm, auf dem ich bei starkem Wind wiederum das Problem hatte, dass mein Boot für mich kaum mehr ordentlich zu steuern war. Der Wind drehte dann mein Kanu und zeitweise musste ich mich dann rückwärts treiben lassen, bis der Wind nachließ. Auch das Landen war mit dem Fahrrad vorne drauf ziemlich schwierig. Einmal hätte ich mir dabei fast den vorderen Gepäckträger abgerissen. Überhaupt war mein Zweier-Kanu mit dem Fahrrad vorne auf den Bug geschnallt, nicht wirklich beherrschbar...

Aber, immerhin, ich bin als fast blutiger Anfänger durchgekommen und erreiche nach sieben Tagen die Goldgräberstadt Dawson City. Thats Rock And Roll ..."

Klaus Lüttgen www.rocktheroads.com



Hier lesen Sie die weiteren Teile des Berichts aus der Feder von Klaus Lüttgen.



# Bodenoutlet

Laminat Parkett Vinyl Designböden Türen

## BESTE QUALITÄT ZU TOP PREISEN

An der Zuckerfabrik 1, Grevenbroich





In unseren 22 Filialen finden Sie eine Großauswahl an Fußböden mit über 300 verschiedenen Dekoren und ein umfangreiches Zubehörprogramm zu attraktiven Preisen.

Fragen? Rufen Sie uns an:

02181 1645950

www.ruckzuck.store





Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten. Lieferung solange der Vorrat reicht. Abbildungen nicht farbverbindlich. Für Druckfehler keine Haftung. \*Je erworbenen m<sup>2</sup> Boden erhalten Sie 1 m² Trittschalldämmung und 11. unfonzet. eiste nerstie

TURE Weißlack

im Komplett-Set

### Musik machen mit Hand, Fuß und Knie

m vergangenen Wochenende ging das sechste "Europäische Harmoniumfestival" in Brüggen am Niederrhein erfolgreich über die Bühne. Künstlerischer Leiter und Geschäftsführer ist Klaus Langer aus Grevenbroich. Harmonium und Festival, wie passt das zusammen? Klingt Harmonium nicht ein wenig angestaubt? Dem Autor jedenfalls kommt sofort eine Szene aus dem "Ölprinz" in den Kopf: Kantor Hampel (Heinz Erhardt) spielt, hoch auf dem Planwagen, vor dem Indianer-Überfall auf dem Harmonium einen Choral.

Ja, lächelt Klaus Langer gelassen, das Instrument Harmonium habe seine Blütezeit (deutscher Export-Schlager unter anderem in die USA) längst hinter sich, sei aber bei Sammlern immer noch gefragt. Und selbst Musikstücke für das Harmonium würden immer noch komponiert. Unter anderem auch von ihm hoch selbst.

Der gebürtige Grevenbroicher (65) studierte in jungen Jahren Ton- und Bildtechnik. 20 Jahre war er dann mit dem Ü-Wagen für den Rundfunk unterwegs; später arbeitete er für das ZDF-Landesstudio Düsseldorf. Irgendwann wollte er neue Wege gehen, studierte Kirchenmusik in Rothenburg. In der Zeit gründete er den Jugendchor an "St. Stephanus" in Elsen und leitete ihn drei Jahre

lang. Das Ensemble wuchs unter seiner Führung von sechs auf 35 Sänger an. Auch den Wevelinghovener Kirchenchor betreute er zeitweise, führt mit dem dortigen Kinderchor Musicals auf.

Schon während seines zweiten Studiums fing Klaus Langer an zu komponieren. So hat er die Lukas-Passion für die Kantorei der Friedenskirche in Düsseldorf geschrieben und es möglich gemacht, Jesus' letzten Atemzug am Kreuz auf einem Instrument zu spielen. "Mit dem Harmonium kam ich zum ersten Mal während der Schulzeit in Kontakt, als mich ein Schulfreund darauf aufmerksam machte, das Instrument in der Grevenbroicher Krankenhauskapelle würde entbehrlich", erinnert sich Langer. "Also habe ich es für 50 Mark erworben und auf dem Lkw eines Dachdeckers nach Hause transportiert. Es ist ein sehr schönes, umfangreich ausgestattetes Instrument von "Mannborg", das inzwischen generalüberholt im Opernhaus im schwedischen Malmö seinen Dienst tut."

Danach habe er so manches Harmonium "aufgeschraubt und repariert". Denn genau das sei quasi sein dritter Beruf geworden: Vor der Handwerkskammer in Düsseldorf legte er die Prüfung als "Harmonium-Restaurator" ab, hat seinen Titel und die Ausbildungserlaubnis. Allerdings, so fügt Klaus







Langer an, gibt es dieses Berufsbild heute nicht mehr. Und so sei er "der einzige Harmonium-Bauer nördlich des Weißwurst-Äquators".

Gefragt sei dieses Instrument in der Begleitung von Chören, bei speziellen Einsätzen in Opernhäusern – und vor allem in Skandinavien. In seiner Werkstatt an der Rheydter Straße stehen viele Harmonien, zum Teil restauriert, zum Teil in Arbeit. Der Fachmann unterscheidet dabei nach der Technik in Saugwind-, Druckwind- und Koffer-Harmonien. Auf dem Markt gebe es ein riesiges Angebot an alten Instrumenten, aber seltener nur Nachfrage.

Der Fachmann klärt auf: Zwischen 1850 und 1920 wurden eine Million dieser Instrumente verkauft. Sie dienten in Kirchen als preiswerter Orgel-Ersatz. In den aufkommenden bürgerlichen Haushalten waren sie Prunkstücke (und zugleich doch bezahlbarer als die hochherrschaftlichen Flügel). Viele davon seien im Laufe der Jahre "durch Kriege und Sperrmüll verloren gegangen". Langer schätzt, dass rund 200.000 immer noch in Deutschland zu finden seien.

Heute gebe es übrigens keine Hersteller mehr, die neue Modelle dieses rein mechanischen Instruments produzieren würden. Auch Ersatzteile werden nicht mehr angeboten. Er müsse für seinen Fundus entweder alte Instrumente ausschlachten. Oder die Ersatzteile neu- oder nachbauen. Zudem hatte er Glück: Als die letzte Werkstatt in Düsseldorf schloss,



Foto: -gpm.

konnte er sich bei den Restbeständen eindecken.

Was macht den besonderen Reiz dieses Instrumentes aus? Nun, es erfordert sozusagen den Einsatz des gesamten Körpers: Mit den Händen wird auf den Tasten der Ton gehalten, die Lautstärke wird mit dem Fuß gehalten und per Kniehebel wird variiert. Klingt kompliziert. Klaus Langer lacht: Zur Hochzeit des Harmoniums gab es keine Tonträger. "Die Leute hatten keine andere Chance, als die Musik selbst zu machen." Irgendwann kamen die Schellackplatten und später

# Bankgeschäfte jederzeit flexibel erledigen – unabhängig von Öffnungszeiten.









Digital, multimedial, persönlich. Viele Wege führen zur Sparkasse. Wir sind für Sie da.

Weitere Infos unter: sparkasse-neuss.de/online-banking



Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse Neuss





gar die elektrischen und elektronischen Instrumente. Der Niedergang des Harmoniums begann; die Instrumente wurden nicht mehr gepflegt. "Sie mussten ein trauriges Dasein in kalten Friedhofskapellen fristen", resümiert Langer, der im Juni 2021 aus Düsseldorf zurück nach Grevenbroich (in sein Elternhaus) zog. Um das Harmonium und sein schon besonderes Klangbild

zu bewahren, etablierte er über die gemeinnützige Unternehmergesellschaft "harmonium.plus" das Festival in Brüggen. Für den Ort entschied man sich vor zehn Jahren eher zufällig, vor allem wegen der tollen Atmosphäre dort. Und auch die Verantwortlichen im dortigen Rathaus sind sehr zufrieden: "Die möchten das nicht mehr missen", sagt Langer mit breiter Brust.

Harmonium-Fans aus ganz Europa reisten auch am vergangenen Wochenende wieder an; vor allem in den Niederlanden ist die Fan-Gemeinde groß ("Die sind uns 20 Jahre voraus."). Ihm sei es wichtig, die "vielen Paletten der Musik", die mit dem Harmonium möglich seien, zu zeigen. Der Bogen reicht dabei von Kirchen- und Chormusik, über Kammermusik (zusammen mit Horn, Flöte

oder Geige) bis hin zu Jazz und Folk-Musik (in Schweden ist die Kombo Harmonium und Fiedel sehr verbreitet). "Da geht uns der Stoff mit Sicherheit nicht aus", strahlt der Grevenbroicher zufrieden. In diesem Jahr gab es Konzerte wie "Polnische Tangos", "Norwegische Impressionen" und "Romantik pur".

Klaus Langer hat den Kopf voller neuer Projekte – als Komponist, Musiker (unter anderem in Zusammenarbeit mit Felix Sokol), als Restaurator und natürlich als Festival-Macher. Einmal, so merkt er nachdenklich an, durfte er ein kleines Konzert im Grevenbroicher Museum spielen. Mehr war aber nicht, obwohl er sich eine ganze Konzertreihe vorstellen könnte ...

Gerhard P. Müller







# Sabine Graumann & Kapitän Erdferkel

P uppenspielerin Sabine Graumann hat einen ungewöhnlichen und bewegenden Weg hinter sich. Heute lebt sie für ihre Puppen, gibt Workshops rund um das Puppenspiel und begeistert Menschen aller Altersklassen - insbesondere durch improvisierte Acts. So kommt es manchmal dazu, dass ein Esel mit Senioren Kölsche Lieder singt. Doch bevor Graumann den Mut dazu fand, diesen kreativen Weg einzuschlagen. verbrachte sie viele Jahre in einem sicheren, für sie aber unbefriedigenden Beruf.

Davon berichtet sie mir, als ich sie in einem Café in der Grevenbroicher Innenstadt antreffe. Bei sich hat sie natürlich eine Auswahl an Puppen – den weisen Hubertus, den lebensfrohen Alex und den reiselustigen Kapitän Erdferkel. Besonders Letzterer hat es mir mit seiner quirligen Art angetan - dabei habe ich eigentlich gar keine Verbindung zum Puppenspiel. Nur ganz blass erinnere ich mich daran, wie ich als Kind das Puppentheater besuchte. Diese Erinnerung lässt

Graumann wieder aufleben, als ihre Puppen plötzlich mit mir zu interagieren beginnen. Als mich Alex um ein Vanilleeis mit Sahne und Streuseln anbettelt, wird mir bewusst: Diese Frau sprudelt vor Kreativität und Lebensfreude.

Das Spielen lag ihr schon immer im Blut, doch damals in Berlin Puppenspiel zu studieren, das wäre ihr zu riskant gewesen: "Ich wollte eigentlich etwas Künstlerisches machen, doch dazu fehlte mir letztlich der Mut. Schließlich muss man erst einmal etwas ,Ordentliches' lernen und Geld verdienen. So dachte ich damals." Könne sie in der Zeit zurückreisen, würde sie diesmal mutiger sein. Dabei gab es in der Theater- und Veranstaltungstechnik nicht nur schlechte Zeiten. Graumann arbeitete in unterschiedlichen Theatern in Ostdeutschland und war sogar Bühnenmeisterin. Doch das alles brach in sich zusammen, als Corona kam.

"Mit meiner Entlassung kam die Frage: 'Was jetzt?"", erinnert sie sich. "Ich wollte etwas



machen, das die Menschen aufmuntert. Die Muppet-Show mochte ich schon immer gerne, das war mein Zugang." Als Kind habe sie nie mit Puppen gespielt, aber die Muppets hätten sie mit ihrem Witz und ihrem "doppelten Boden" auf Anhieb fasziniert. Mit ihnen könne sie sich gut identifizieren, und das sei auch das grundlegende Prinzip für das Puppenspiel - schließlich brauche sie eine Verbindung zu den Puppen, in deren Rollen sie schlüpft.

Wie es das Schicksal wollte, bot Puppenspiellehrer Olaf Möller aus Hildesheim Online-Kurse zu dem Thema an. Von da an kannte Graumanns Liebe für das Puppenspiel keine Grenzen mehr und sie begann, regelmäßig für Kinder und Senioren zu spielen. Einen besonderen Moment erlebte Graumann, als eine demenziell veränderte Frau, die das Stück zunächst teilnahmslos verfolgte, bei den Klängen von "Schmidtchen Schleicher" nach den Armen der Puppe griff und mit ihr zu tanzen begann. "Das hat mich sehr gerührt", lächelt Graumann. Die Kinder seien ebenso dankbar, und doch: Für Graumann besteht der Wunsch, auch regelmäßig für Menschen im berufsfähigen Alter zu spielen. Mit den "Bremer Stadtmusikanten" trat sie bereits in Köln in einer Einrichtung für berufliche Neuorientierung auf und stieß auf große Begeisterung. Auch beim improvisierten, öffentlichen Puppenspiel zaubert sie vielen Passanten nach der Arbeit oder in der Mittagspause ein Lächeln auf die Lippen. "Es ist so schön, wenn sich Menschen durch das Puppenspiel an ihre Kindheit zurückerinnern", sagt Graumann. "Ich selbst habe gelernt, durch das Puppenspiel einen





**Elektromobil Center NRW** 

liebevollen Blick auf die Menschen wiederzufinden." Wie viele Puppen Graumann genau besitzt, kann sie auf meine Frage hin nur wild schätzen. "Wahrscheinlich zwischen 20 und 30". mutmaßt sie. "Einschließlich der kleinen Sockenpuppen, natürlich. Von den Klappmaulpuppen habe ich sechs gebaut." Klassische Handpuppen sprächen sie nicht so an, auch, wenn deren Bau vermutlich weniger aufwendig wäre. Wenn sie effektiv von morgens bis abends an einer Klappmaulpuppe arbeitet, kann sie diese in wenigen Wochen fertig stellen. Aufgrund ihres Nebeniobs im Empfang einer Düsseldorfer Klinik kommt sie aber leider nicht oft zu so intensiver Arbeit. Noch rentiere sich das Puppenspiel nicht genug, um von den Einnahmen zu leben. "Die Puppen verkörpern etwas, das tief in mir drin ist", berichtet Graumann. Deshalb tue sie sich auch mit vielen gekauften Puppen schwer – besonders menschlichen. Das Bauen sei ein notwendiger Prozess, um eigene Teile in die Puppe einfließen zu lassen. Dies sei genauso wichtig wie die Spielfreude, die es für die Auftritte brauche: "Man muss in der Lage sein, zu spielen wie ein Kind." Merle Triesch

### "Wir glauben hier nur an Fußball"

m Horizont lugt hinter den Bäumen das Braunkohlenkraftwerk Neurath hervor, ein leichter Wind bewegt die Vereinsfahne von Borussia Mönchengladbach im Vorgarten eines angrenzenden Hauses, der Fußballplatz im brandneuen Kunstrasen-Grün scheint einzuladen: "Kommt, spielt auf mir"! Doch ein Bauzaun verwehrt den Zutritt. Noch. Aber Murat Avdin hat den Schlüssel... Die beschriebene Szene hier an der Glück-auf-Straße im Süden der Stadt ist ein paar Wochen her -man kann sie jedoch noch immer auch im übertragenen Sinne sehen: Der geschäftsführende Vorstand des SV Genclerbirgli Grevenbroich, früher ambitionierter Oberliga-Kicker mit gutem Kontakt zu passablen Amateurfußballern, hält den Schlüssel zur Zukunft seines Klubs in den Händen.

Aydin hat die Brüder Suat und Adil Ekren sowie Hüseyin Yildirim mit zum Gespräch auf die Anlage des SVG mitgebracht. Vorstandskollegen. Die, mit denen er unter anderem "Vollgas gegeben hat" in den Monaten seit Jahresbeginn. Um als Fußballklub durchzustarten - nachdem alles vor etwas mehr als anderthalb Jahren schon fast vorbei schien. Der Reihe nach: 1988 gründen türkischstämmige Grevenbroicher den SV Genclerbirgli. Übersetzt heißt das in etwa "Jugend-Union", dem bekannteren italienischen Iuventus entsprechend. Der neue Klub, viele seiner Kicker arbeiten beim Kraftwerkbetreiber RWE. schafft Identität über das Viertel, aber auch über den Brötchengeber. Man teilt sich mit der SG Frimmersdorf-Neurath die Anlage an der "Erft-Halle". "Unsere Väter haben den Verein aus der Taufe gehoben", sagt Adil Ekren, als Jugendlicher eingetreten und nach ein paar, auch höherklassigen Klub-Stationen, wieder zurückgekehrt, heute. "Sie sind zusammen hier aufgewachsen, die meisten fußballverrückt, haben auf der Straße gespielt. Logo, dass auch wir jetzt mit Herzblut dabei sind." Vor etwa zehn Jahren wurde Genclerbirgli auch vom Namen her ein sofort ersichtlicher Verein der Stadt, der SVG Grevenbroich trägt den türkischen Gründungstitel seitdem in den Anfangsbuchstaben. Dann steht das geteilte Sportareal an der Erft-Halle vor dem Aus. "Der Zustand

der Plätze, ein Aschefeld und ein ziemlicher Rasenplatz-Acker, war ohnehin schon miserabel", erinnert sich Hüseyin Yildirim. An der Glück-auf-Straße plant die Stadt 2019 die Sanierung der ebenfalls in die Jahre gekommen Sportanlage dort. Das ist inzwischen geschehen. Seit Saisonbeginn nach den Sommerferien spielen die bisherigen-Platz-Partner wieder gemeinsam auf einer Anlage. Zwar müssen vorübergehend noch Container als Dusch- und Umkleideräume fungieren, doch werden Clubheim und der angrenzende Kinderspielplatz in diesen Tagen endgültig fertig. Aydin und sein Vorstandsteam, alles geborene Grevenbroicher, haben dafür Vorarbeit geleistet. Und wie: "Wir haben seit unserem Start im Januar 2025 über 650 neue passive und aktive Mitglieder in den SVG geholt", sagt Aydin. Vorher seien es unter 50 gewesen. Resultat auch eines schleichenden Identifikationsverlustes. Vor rund drei Jahres sei es losgegangen, so das Quartett unisono. Der damalige Vorstand hätte den Fokus nur auf die erste Mannschaft gelegt, Spieler aus Neuss und Düsseldorf





Schrott- & Metallhandel Mumm GmbH
Metallannahme :: Containerdienst :: Baustoffe

Wir bimmeln Ihnen nicht die Ohren voll: Wir verwerten Ihre Metalle!

Wir kaufen Kupfer, Messing, Aluminium, Blei, Edelstahl, Zink, Kabel etc.

Annahme: Mo. - Do. 13.00 - 17.00 Uhr | Fr. 12.00 - 16.30 Uhr (sowie nach Vereinbarung) Dieselstr. 50 | Glehn | Tel.: 0 21 82 / 570 98 77 - 78 | metallhandel-mumm.de



hätten den Kader gebildet. Suat Ekren: "Das war kein Grevenbroicher Verein mehr."

Zurückschauen und vor allem das im Fußball ohnehin verpönte Nachtreten möchten die vier jedoch nicht mehr.
Nur so viel: "Unsere Vorgänger wollten dicht machen, doch wir haben gesagt: Wir machen weiter, wir übernehmen", sagt Murat Aydin. "Jetzt oder nie." Sie werben für den Klub, rekrutieren auf denkbar schlechter Basis – "wir hatten kaum noch Kicker" – Jugendspieler. Inzwischen ist klar – mit echtem Erfolg:

"Wir haben eine E-, D- und B-Jugend etabliert, gerade Letztere ist mit 23 Akteuren super besetzt", sagt Aydin. Eine A-Jugend soll noch in diesem Jahr folgen, die erste Mannschaft in der Kreisliga B setzt sich den Aufstieg zum Ziel. Auch eine Altherrenmannschaft steht. Aydin lacht: "Da gibt es aktuell über 60 Spieler." Sponsoren ermöglichen es, den Kindern Trikots und Trainingskleidung zu stellen. "Das spricht sich in der Schule rum", sagt Aydin. "Und das hilft uns weiter."

Unterstützung bei Akquise und Organisation kommt von außen. Der 1. Vorsitzende der SG Frimmersdorf ist der SPD-Bundestagsabgeordnete Daniel Rinkert. Er hilft, die Planungen für die neue Anlage voranzutreiben. Die Grevenbroicher Diyanet-Mo-

schee mit ihrem langjährigen Vorsitzenden Yahay Cakar - Aydin: "Der steht in guter Verbindung zu unserem fußballverrückten und jetzt wiedergewählten Bürgermeister Klaus Krützen" - fungiert als Multiplikator für weitere Spielergewinnung. "Wir alle vertreten Grevenbroich, das ist genial", freut sich Aydin. Und obwohl in der Tradition ein migrantischer Verein, "sind wir offen für alle, haben schon eine Reihe deutscher Spieler", sagt Yildirim. "Wir sind betont multikulturell." Murat Aydin ergänzt: "Wir fühlen uns als Grevenbroicher, jeder ist herzlich willkommen. Muslim, Christ, Atheist – das interessiert uns nicht: Wir glauben hier nur an Fußball, das ist unsere Religion." Zutaten für einen "familiären Verein", der auch Hüsevin Yildrim vorschwebt. Er selber

hat eine Trainerlizenz. Er, Ex-Spieler der SVG, aber auch zwei noch aktive Fußballerinnen sind in den Trainingsbetrieb eingestiegen. Hüseyin Yildirim bewegt zudem der Inklusionsgedanke. "Wenn es uns gelingt, Kinder mit Handicap, wie es etwa die SG Holzheim in Neuss derzeit vormacht, an uns zu binden und hier spielen zu lassen. wäre das super." Er hoffe, dass sich Betroffene finden und melden. Am besten bei Murat Aydin (Telefon 0177/3 33 70 07). "Der ist der richtige, er setzt sich einfach leidenschaftlich für Kinder ein", lächelt Yildirim zum Abschied. "Murat hat den Kids jetzt auf eigene Kosten Schienbeinschoner gekauft." Der Angesprochene wirkt erst etwas verlegen, dann nickt er - und schließt vorübergehend ab... Stefan Pucks





www.fm-kanaltechnik.de





Profitieren Sie von der Expertise des Marktführers bei der Vermittlung und Finanzierung von Immobilien. sparkasse-neuss.de/immobilien

02131 97-4000



Sparkasse Neuss

Weil's um mehr als Geld geht.